

Bendorfer Sportlerball 2013 - eine gelungene Veranstaltung!



Bendorfer Sportlerball 2013 - eine gelungene Veranstaltung!

Bendorf. Nachdem 2011 nach langen Jahren Abstinenz der traditionelle Sportlerball wiederbelebt wurde, haben sich Anfang 2013 die DJK, die Sportvereinigung und die Turnerschaft Bendorf darauf verständigt, erneut einen Sportlerball auszurichten.

Nach langen Vorbereitungen war es dann soweit: am 5.10.2013 eröffnete Bürgermeister Michael Syré als Schirmherr pünktlich um 20.00 Uhr die Veranstaltung.

Die Stadthalle am Yzeurer Platz war festlich dekoriert, wobei der von der Gärtnerei Klotz gelieferte Blumenschmuck von Helferinnen der Vereine gekonnt und liebevoll arrangiert war und somit zum festlichen Eindruck der Halle wirkungsvoll beitrug.

Die Moderation des Abends hatte Rolf Barthel übernommen. Als er begann, war allen Besuchern schnell klar, dass die Veranstalter mit ihm einen hervorragenden Akteur gewonnen hatten. Locker, professionell und mit viel Hintergrundwissen führte er durch das Programm, und das Publikum dankte ihm mit langem Beifall.

Ein wesentliches Thema des Sportlerballs war wie schon vor zwei Jahren die Sportlerehrung, die aufgrund der Vielzahl der zu ehrenden Einzel- und Mannschaftssportler in zwei Blocks vorgenommen wurde. Bürgermeister Syré überreichte den Sportlern, die in den vergangenen beiden Jahren herausragende Leistungen gezeigt hatten, einen Erinnerungsteller und eine Urkunde.

Er dankte den drei Sportvereinen, die es mit der Ausrichtung des Sportlerballes ermöglichten, der Sportlerehrung einen würdigen Rahmen zu geben.

Diese wird ja laut Stadtratsbeschluss alle zwei Jahre durchgeführt.

Die Betonung der Veranstaltung lag jedoch auf dem zweiten Teil des Begriffs "Sportlerball", nämlich "Ball" und so begann die erste Tanzrunde bereits unmittelbar nach der Begrüßung. Hier zeigte sich auch, dass die Besucher das Wort ernst nahmen, denn die Tanzfläche füllte sich sofort. Und das sollte auch während der folgenden Tanzrunden so sein.

Das dem so war, lag ganz sicher an der Live-Band; die Connection Kniff Rosenbaum hatte sofort das richtige Angebot parat. Für jeden Geschmack und jedes tänzerische Können - vom

Anfänger bis zum Profi - lieferte sie die passende Musik. Auch mit der Wahl der Band hatten die Veranstalter ein glückliches Händchen, was im Laufe des Abends oft bestätigt wurde. Im Rahmenprogramm trat dann zuerst die Jugendtanzformation der Redoute Koblenz auf, die - ohne zu übertreiben - das Publikum mit ihrem Können verzauberte. Die Jungs und Mädels, die auch schon auf nationalem Parkett Meisterschaften bestritten und gewonnen haben, zeigten mit ihren lateinamerikanischen Tänzen Körperbeherrschung, Anmut und Athletik. Langer Applaus war ihnen sicher.

Ralf Krings war dann dazu ausersehen, den Tänzern eine Pause zu gönnen und meldete sich als ebenso hoffnungsvoller wie erfolgloser Kandidat für den "Superstar" zu Wort. Gekonnt schilderte er seine Erlebnisse bei verschiedenen Castings und machte sicher mit seiner Musik dem ein oder anderen Mut, es auch einmal zu versuchen. Auf jeden Fall ließ er mehr als nur eine Ahnung aufkommen, dass die kommende Karnevalssession schon in den Startlöchern steht.

Die Zumba-Gruppe vom FIT-UP Sportcenter Neuwied beschloss das Rahmenprogramm und führte den Nachweis, dass Zumba auf jeden Fall Sport ist. Ihr Auftritt war so ansteckend, dass sich spontan Zuschauer in die Gruppe einreihen. Nach diesem Programmpunkt endete der offizielle Teil des Sportlerballs und der Rest des Abends bis in die frühen Morgenstunden stand dann nur noch im Zeichen des Tanzens.

Die Halle war von ca. 270 Besuchern gut besucht, was die Veranstalter positiv vermerken konnten. Schließlich steckt in einem derartigen Vorhaben ein nicht geringes finanzielles Risiko. Und wenn die veranstaltenden Vereine es auch schon als Erfolg bezeichneten, keinen Verlust zu machen, ist es umso schöner, wenn zu guter Letzt doch ein positives Ergebnis zu verzeichnen ist.

Sollte dies der Fall sein, was erst in einigen Tagen ersichtlich ist, wird der Erlös in die Jugendarbeit der Veranstalter fließen. Und sollte es tatsächlich zu einem Gewinn kommen, ist dies mit Sicherheit auch der Unterstützung durch die Stadt Bendorf und regionale Unternehmen zu verdanken, die durch Werbung entscheidend dazu beigetragen haben.

So bleibt abschließend festzuhalten, dass den Besuchern ein schöner Abend geboten wurde; und bereits während der Veranstaltung war die Hoffnung zu hören, dass sich in zwei Jahren wieder Vereine finden, die das Risiko nicht scheuen und der Sportlerehrung einen würdigen Rahmen durch einen neuen Sportlerball verleihen.

Pressebericht: ‚Kleeblatt‘ vom 16.10.2013